

## Wir mischen mit!

### Was haben Jugendliche mit der Landtagswahl zu tun?

„Viel!“, sagen 26 Schüler einer siebten Klasse der Theodor-Heuss-Schule (THS). Die Verkürzung der Gymnasialzeit auf 8 Jahre (G8) ist Landespolitik. Die Schüler erleben die Auswirkungen tagtäglich hautnah. Die Kritik der Jugendlichen an G8 ist groß. Damit dies auch gehört wird, machte die Klasse bis zur Landtagswahl ein Videoprojekt zum Thema. Die Schüler wurden dabei vom Jugendbildungswerk Baunatal (JuB) unterstützt.

Am 23. 1. 2008 gingen die Schüler der Klasse 7 a der THS um 18.15 Uhr live im Offenen Kanal Kassel auf Sendung. Die Jugendlichen präsentierten ihre vorproduzierten Videobeiträge mit Basisinformationen über G8, mit Meinungen von Direktkandidaten der verschiedenen Parteien zur Landtagswahl und mit einer Bewertung aus Schülersicht im Studio der Öffentlichkeit. In einem Live-Talk wurden mit einer Lehrerin, einer Elternbeirätin, dem Stadtschulsprecher und zwei Schülern folgende Fragen diskutiert: Was halten Sie von G8? Wie erleben Sie die Umsetzbarkeit von G8 im Alltag? Was sind Chancen von G8? Wie könnte eine Schule aussehen, die den Bedürfnissen von Schülern, Lehrern und Eltern entspricht? Im Dezember erarbeiteten die Schüler mit ihrer Lehrerin Jutta Lenz und Unterstützung durch das JuB Konzepte für die Videobeiträge zu dem Thema G8 und dem Sendeablauf.

In diesem Projekt geht es um zweierlei: Zum einen um die Auseinandersetzung mit der aktuellen Politik, zum anderen um die Vermittlung von Medienkompetenz durch praktische Fernseharbeit. Schüler einer siebten Klasse können „mitmischen“. Sie sind hautnah und aktiv am politischen Geschehen der Landtagswahl 2008 dabei und bekommen einen Einblick



Live-Talk im Offenen Kanal

in die professionelle Berichterstattung über das Medium Fernsehen. Durch die Sendemöglichkeiten über die Bürgermedien (Offener Kanal) werden die Produktionen der Schüler in der Region Kassel seh- und hörbar, die Schüler können also informieren, kritisieren, offenbaren und dokumentieren, was ihrer Meinung nach berichtenswert ist. Durch Öffentlichkeit wird die Demokratie aktiv mitgestaltet.

Das Projekt "Wir-mischen-mit" wurde von der Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen) und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) gefördert.

Weitere Informationen unter [www.wir-mischen-mit.de](http://www.wir-mischen-mit.de)

## Demokratie macht Schule

### Schüler der Grundschule am Stadtpark diskutieren Schulhofumgestaltung



Der Projektrat „Schulhofumgestaltung“ der Grundschule am Stadtpark

Am 21.1. tagte der Projektrat zur Schulhofumgestaltung in der Grundschule im Stadtpark zum zweiten Mal in diesem Schuljahr. Nachdem beim ersten Treffen vor den Herbstferien die Delegierten die Anforderungen an den neuen Schulhof formuliert haben, wurde diesmal der Entwurf diskutiert: Was kann umgesetzt werden? Was nicht? Sind die Ideen der Kinder aufgegriffen worden? Wobei können die Kinder selbst mit anpacken?

Die Grundschule im Stadtpark geht im Rahmen der Umgestaltung des Schulhofes neue Wege der Partizipation und Demokratie. Das Kollegium hat sich entschieden, die konkrete Veränderung zu nutzen, um eine Mitbestimmungsstruktur modellhaft auszuprobieren und so mehr Demokratie zu wagen. Vor den Herbstferien sind die Schüler der 2. – 4. Klassen in einem Demokratietraining folgenden Fragen nachgegangen: „Was heißt Beteiligung eigentlich? Wobei können wir uns beteiligen, wobei würden wir uns gerne beteiligen? Was braucht Partizipation und Demokratie, damit sie funktionieren?“

Am Ende des Demokratietrainings wählte jede Klasse zwei Delegierte für den Projektrat zur Schulhofumgestaltung. Bevor der Projektrat tagen konnte, hat jede Klasse für sich den Schulhof und die Pausenaktivitäten bewertet und ihren Delegierten somit Informationen für den Projektrat mit an die Hand gegeben. Im ersten Projektrat haben die Kinder sich die Ergebnisse aus ihren Klassen vorgestellt und gemeinsam Anforderungen für den neuen Schulhof entwickelt. Die Delegierten hatten dann die Aufgabe, ihren Klassen vom Projektrat zu erzählen.

Das Projekt wird vom Jugendbildungswerk der Stadt Baunatal begleitet und vom Hess. Sozialministerium im Rahmen des Aktionsprogramms Partizipation/Kooperation Jugendarbeit und Schule gefördert. Anliegen ist die Förderung von Alltagspartizipation in pädagogischen Einrichtungen.

Demokratie ist nicht nur ein Anspruch, sie muss erlebbar sein und erlernt werden, im Inneren verwirklicht und in der Alltagskultur verankert sein. Das JuB bietet Kindertagesstätten, Horten und Schulen bei der Weiterentwicklung einer Beteiligungskultur Unterstützung an.